

## Wasser und Kunst 1

Wenn die Kunst der Natur begegnet, heißt das, dass die Natur erkannt sein will. Es heißt aber nicht, dass die Natur vom künstlerischen Gestalten unberührt bleiben muss. Beides erfährt eine Steigerung. Diese zu bemerken, bedarf es keiner höheren Philosophie. Die Bilder, die Teilansichten der Projekte des Ateliers Dreiseitl sind, sprechen ihre eigene universelle Sprache. In dieser Reihe soll nur das Bild einer künstlerischen Begegnung im Vordergrund stehen.

Die Projekte selbst sind nicht spontan entstanden. Hier gilt es, ein Konzept für einen besonderen Standort zu entwickeln:

*„Wasser ist weit mehr als nur ein Gestaltungsmittel oder Material; es verlangt danach, seine lebendigen Möglichkeiten wiederzuentdecken. Dieser Prozess beginnt am Anfang der Planung und bezieht die Vernetzung und Integration von elementaren Themen mit ein. Dabei ist Wissen über die besondere Qualität von Wasser als Material nötig und häufig müssen Versuche durchgeführt werden, um ein wahres Bild des Resultats zu erhalten.“*

*Herbert Dreiseitl*

Die Maserung und Fließrinne im Stein sollen mit dem Stömungsbild harmonieren. Die variable Modifikation von Elementen kann zu unterschiedlichen Bildern Anlass geben. Lichtverhältnisse, die künstlich geschaffen sind, verlangen einen Blick für das Wesentliche. Wenn die Aufgabe gut gelöst ist, fällt dem Betrachter dieser Details fast nicht mehr auf, dass es sich um ein künstlich herbeigerufenes Phänomen handelt. Es ist ungewohnt, aber doch irgendwie vertraut.

Wer mehr darüber erfahren will, kann sich das Projekt unter <[www.dreiseitl.de](http://www.dreiseitl.de)> anschauen.